



Landtagswahl 2023  
Unser „Plan K“ für Kärnten.  
Wahlprogramm:

# Echt stark für Kärnten



Am 5. März 2023  
**Peter Kaiser**  
& die SPÖ Kärnten

#immerandeinseite





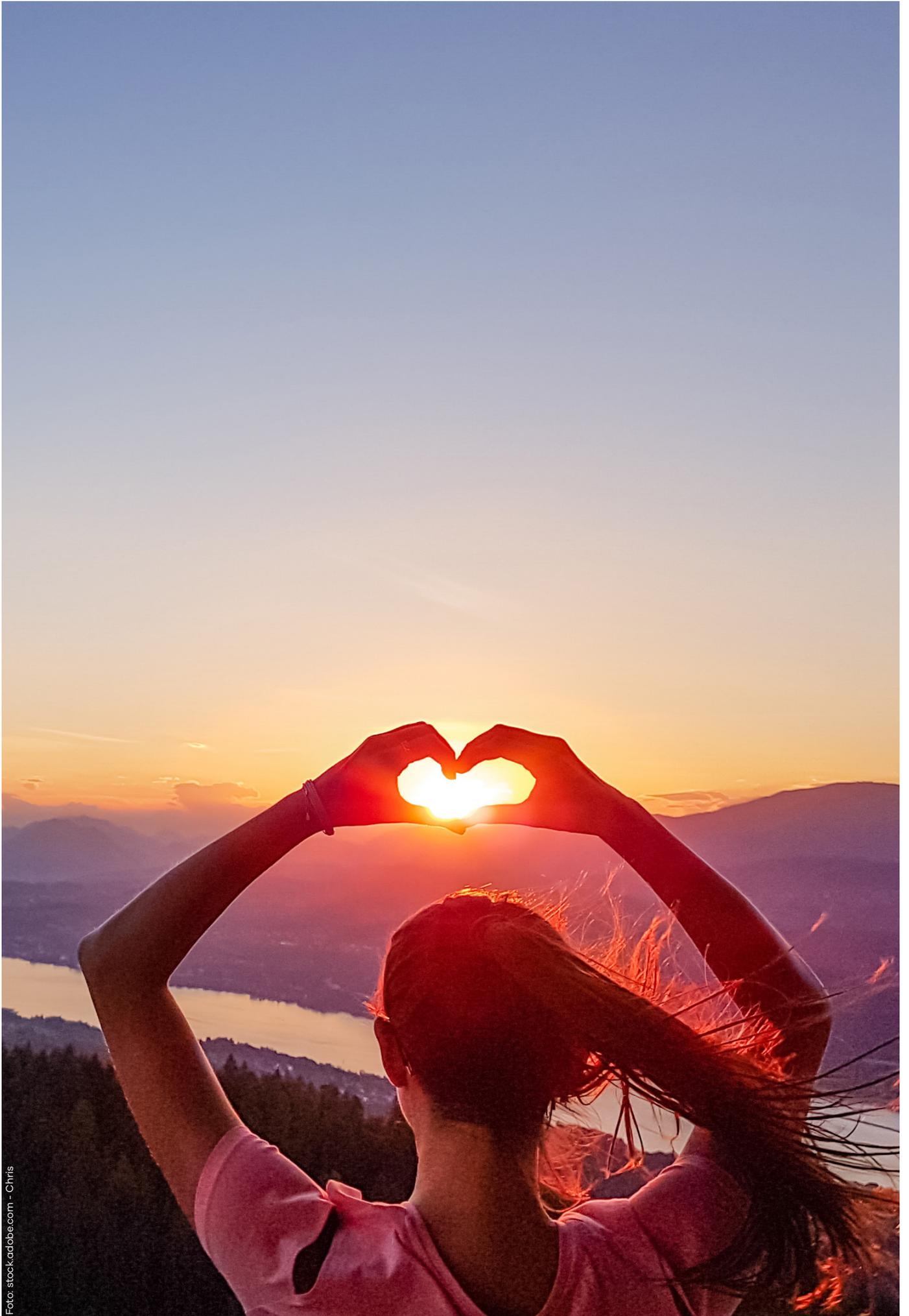
# Zukunftsland Kärnten

**Alles war auf Schiene. Gestärkt durch die Wahl 2018 haben wir mit der Kärnten-Koalition dort weitergemacht, wo die Zukunftscoalition aufgehört hatte. Dank der Sozialdemokratie war das Land auf einem guten Weg. Dann kamen die Pandemie, der Krieg, die Teuerung – und auch der Klimawandel nahm rasant an Fahrt auf. Aktuelles Krisenmanagement schob sich vor die langfristige Zukunftsgestaltung.**

Wir sind krisenerprobt. Weil wir seit jeher die Suppe auslöffeln mussten, die unsere Vorgänger dem Land eingebrockt haben. Kärnten geht entschlossen die riesigen Probleme an, die von außen auf uns einprasseln – und gemeinsam werden wir diese Herausforderungen meistern. Wir nehmen wieder Schwung auf, um Kärnten auf die Überholspur zu bringen. Stillstand können wir uns nicht leisten, denn es braucht unsere Handschrift aktuell mehr denn je. So wie wir vor mehr als 130 Jahren Gewerkschaften gegründet und die Industrialisierung gerechter gemacht haben, so verstehen wir uns heute als Wegbegleiter in eine Zukunft mit den Menschen im Mittelpunkt. Wir waren und sind auf dem besten Weg, der unaufhaltsamen Digitalisierung und Ökologisierung aller Lebensvorgänge das dringend notwendige soziale Antlitz zu geben. Und wir sind an der Seite der Menschen, wenn Kosten explodieren, wenn sozialer Abstieg droht oder Zukunftschancen ins Wanken geraten. Deshalb haben wir als Kärntner SPÖ für unsere Wahlbewegung 2023 das Motto: „Immer an deiner Seite!“ gewählt. Denn dort wollen wir weiterhin sein: Immer an der Seite der Kärntnerinnen und Kärntner, um gemeinsam mit ihnen für unser Heimatland zu arbeiten. Das beweist Landeshauptmann Peter Kaiser mit seinem Team tagtäglich – und das schon seit zehn Jahren.

Wir haben hunderte Vorschläge und Projekte erarbeitet, wie wir in den nächsten fünf Jahren unser Land noch lebens- und liebenswerter gestalten wollen. Ein Programm für ein künftig noch besseres Kärnten, als enkelfittes Land im Herzen Europass. Statt sich mit großen Worten und hohlen Phrasen den Krisen und Problemen zu entziehen, gehen wir sie an. Wir machen aus Krisen Herausforderungen, aus Herausforderungen Chancen und aus Chancen Erfolge. Mit dir gemeinsam und immer an deiner Seite!

Die SPÖ Kärnten mit Dr. Peter Kaiser, der Landeshauptmann für alle Kärntnerinnen und Kärntner!



# **7 Punkte für Kärntens Zukunft:**

- **Gute Arbeit, starke Wirtschaft –**  
Arbeit und Wirtschaft sind wir alle, damit schaffen wir Wohlstand!
- **Beste Bildung –**  
Kärnten, Land der klügsten Köpfe und größten Chancen!
- **Leistbares Leben –**  
im lebenswertesten Land Europas!
- **Moderner Sozialstaat –**  
Immer an deiner Seite!
- **Solidarische Gesellschaft –**  
Zusammenhalt in bewegten Zeiten!
- **Gesunde Zukunft –**  
durch fortschrittliche Medizin mit Herz!
- **Ehrliche Klimapolitik –**  
Kärnten auf dem Weg in eine enkelgerechte Zukunft!





# **Gute Arbeit, starke Wirtschaft**

**Arbeit und Wirtschaft sind die Motoren eines Landes. Gute Arbeit ermöglicht den Kärntnerinnen und Kärntnern, ihren eigenen Lebensweg aktiv zu gestalten. Mit einem Einkommen, das zum Leben – und nicht nur zum Überleben! – reicht.**

**Mit einem klaren Schwerpunkt auf Forschung und Entwicklung, Förderung technologieorientierter Unternehmen und Digitalisierungsprogrammen halten wir Kärntens Wirtschaft international konkurrenzfähig, vergessen dabei aber nicht, unsere Familienbetriebe, die Land- und Forstwirtschaft, das Handwerk und den Tourismus in die Zukunft zu bringen – auch um die Energiewende zu schaffen.**

**Insbesondere lebt die Sozialdemokratie die Sozialpartnerschaft. Auf unsere Initiative hin nehmen die Sozialpartner regelmäßig an Regierungssitzungen teil. Gemeinsam bringen wir Kärnten auf die Überholspur.**

## Arbeit

- Förderung neuer Formen der Erwerbsarbeit und von Arbeitszeitmodellen
- Gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit
- Fairer Lohn für alle – Grundeinkommen € 1.700 netto (VZÄ/Vollzeitäquivalente)
- Moderne Arbeitsmarktinstrumente für eine aktive Arbeitsmarktpolitik
- Pendlerförderung für Kärnten Ticket
- Carinthian Welcome Center (CWC) – Heimholaktion für Fachkräfte, Anreize für den Umzug nach Kärnten durch Unterstützung in allen Lebensbereichen (Wohnungssuche, Kinderbetreuung, Aus- und Fortbildung, Gehaltszuschüsse, ...). Leben und arbeiten in einem sicheren Land mit höchstem Wohlstand – dort wo andere Urlaub machen!
- Schwerpunktsetzung in der Arbeitnehmerförderung durch Qualifizierungsförderung für ältere Arbeitnehmer, Frauen und Arbeitnehmer\*innen im ländlichen Raum; Bildungs-Hubs
- Innerbetriebliche Frauenförderungsprogramme als Voraussetzung für Subventionen und öffentliche Aufträge
- Weiterentwicklung des Bestbieterprinzips durch sozial-ökologische Kriterien bei Vergabe von öffentlichen Aufträgen (Berücksichtigung der Ziele für nachhaltige Entwicklung, der SDGs – Sustainable Development Goals)
- Optimales Ausschöpfen von EU-Mitteln im Bereich des Arbeitsmarktes (ESF/Europäischer Sozialfonds)

## Wirtschaft & Wirtschaftsstandort

- Klares Bekenntnis zur Sozialpartnerschaft! Fortführung gemeinsamer Regierungssitzungen (pro Quartal und nach Bedarf).
- Betriebsansiedelungen weiter forcieren: BABEG-Initiativen (Industrie 4.0, Venture-Fonds, Pilotfabrik 4.0, Stiftungsprofessur)
- Startförderungen für Gründer und Start-up-Unternehmen
- EU-Mittel und Kofinanzierungen bestmöglich abrufen
- Verstärkte Unterstützung/Förderung technologieorientierter kleiner und mittlerer Unternehmen – verstärkte Bildung von Wirtschaftsklustern und Stärkung bestehender Cluster für (Aus-)Bildung, Forschung und Technologietransfer (ESBS – Electronics and Software Based Systems; Green Tech, IT und KI, Kreislaufwirtschaft, ...)
- Entwicklungsprogramme für die Wirtschaftsräume entlang der TEN – Baltisch-Adriatische-Achse (Koralmbahn) fortsetzen und verstärken
- Überregionale Kooperation im Bereich der (industriellen) Grundlagenforschung
- Unterstützung von EPU's durch Schulungen, Softwarelösungen (Buchhaltung), Vermittlung digitaler Kompetenzen (Online-Marketing, Internet-Märkte)
- Vernetzte und transparente Verwaltung: Digitalisierung der Behördenwege, Beschleunigung der Entscheidungsprozesse. Der Akt soll laufen, nicht der Bürger/die Bürgerin.
- Verfahrenskonzentration und Einsetzung eines jeweils verantwortlichen Verfahrenskoordinators zur Abwicklung von Großprojekten.
- Serviceorientierung des KWF (Kärntner Wirtschaftsförderungsfonds) für Wirtschaft und Forschung weiter ausbauen
- Wirtschaftsförderung koppeln an CO2-Relevanz und nachhaltige Entwicklungsziele
- Exportoffensive fortführen
- Nahversorger unterstützen
- Macht teilen! – Frauenanteil von mindestens 40 Prozent in Führungspositionen von landesnahen Betrieben bzw. bei Beteiligungen
- Standortmarke Kärnten stärken und international sichtbar machen
- Förderung des nachhaltigen, sanften Tourismus und regionsbezogener Aktivitäten sowie Forcierung von Slowfood
- Kärnten wird das führende „Natur-Aktiv-Tourismusland“ in Europa. – 25.000 neue Betten (incl. Camping) bis zum Jahr 2035
- Ausbau nachhaltiger Tourismusinfrastruktur (Wanderwege, Klettersteige, Parkanlagen, Ski-

tourengebiete, Rad- und Mountainbike-Strecken, Allwetterangebote, ...), die auch allen Kärntner\*innen zu Verfügung steht

- Ausbau des qualitativ hochwertigen und nachhaltigen Sport- und Kulturtourismus durch Leitveranstaltungen und -angebote (Kärnten Museum) sowie des Gesundheits- und Wellness-tourismus
- Digitalisierungsoffensive im Tourismus (vom Gäste-check-in bis zur AbenteuerApp)
- Imagestärkung und Attraktivierung von Tourismusberufen verbunden mit einer Ausbildungs-offensive
- Kärntner Fördergesetz für mehr Transparenz, leichtere Kontrolle und einheitliche, bürgerfreundliche Abwicklung von Förderungen.
- Alpen-Adria-Kooperationen stärken
- Alternativenergieförderung fortsetzen, um Ökologisierung der Kärntner Wirtschaftsbetriebe zu betonen

## **Forschung, Entwicklung & Digitalisierung**

- Das Kärntner-Quartett – Innovation, Investition, Internationalität und Image – als schlagkräftige Antwort gegen Arbeitslosigkeit, Abwanderung und Armut.
- (überbetriebliche) Innovationscoaches zur besseren Vernetzung und Forcierung von Forschung und Entwicklung (F&E)
- F&E-Quoten-Ziel: 4%, Fernziel: 5%
- Weitere Erhöhung der Forschungsquote, um technologischen Vorsprung auszubauen
- Fortsetzung des erfolgreichen Kärntner Weges auf der „digitalen Autobahn“ –Forschungsachse Süd (Joanneum Research, Lakeside Labs, Silicon Austrian Labs, K-Wood etc.)
- Silicon Carinthia: Die Mikroelektronik-Branche (Silicon Alps, Silicon Austria, Lakeside Park Klagenfurt, High Tech Campus Villach) als Herzstück des technologischen Fortschritts soll Kärnten zur Vorzeigeregion in der EU machen und Leuchtturm für weitere Ansiedlungen sein.
- Stärkung weiterer außeruniversitärer Forschungseinrichtungen und Unterstützung von Forschergruppen zu Medizintechnik/Gesundheit/Pflege der Zukunft, Energie/Nachhaltigkeit/Klimaschutz, Drohnenforschung, Robotik und KI
- Karriereförderung für Top-Forscher und Etablierung eines Carinthia-Researcher-Welcome-Centers
- Positionierung Kärntens als Vorzeigeregion für digitale Souveränität in der EU und damit attraktiver Standort für Softwareentwicklung, die sich an Open-Source-Projekten beteiligen

## **Landwirtschaft & Forstwirtschaft – fair, nachhaltig und regional, damit bäuerliche Familienbetrieb eine gute Zukunft haben**

- Grundprinzip: fair, nachhaltig und regional, damit bäuerliche Familienbetrieb eine gute Zukunft haben
- Stärkung der Regionalentwicklung – mehr Mittel und effizienterer Mitteleinsatz durch optimale Organisation
- Schwerpunkt-Förderung des biologischen Landbaus (Biolandwirtschaft)
- Förderungen besonders zum Ausgleich von Bewirtschaftungerschwernissen einsetzen, zum Beispiel bei Berg- und Almbauern
- Deckelung der Förderung und Schwerpunkt auf „Familien-Arbeitsplatz Bauernhof“ legen – Menschen statt Hektar!
- Regionale Kooperationen und Vermarktung weiter stärken
- Biodiversität auf allen Ebenen unterstützen
- Resilienz und Schutzfunktion der Wälder fördern – Alters- und Baumartendurchmischung, Sanierung von Schutzwäldern (Objektschutz), waldverträgliche Wilddichte
- Artgerechte und schmerzfreie Haltungsformen in der Viehwirtschaft bei gleichzeitiger Einschränkung der Lebendtiertransporte
- 24-Stunden-Notdienst für Haus- und Nutztiere

## **Infrastruktur**

- Flächendeckender Ausbau von Glasfasernetzen bzw. Breitbandtechnologien und damit Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit
- Daseinsvorsorge und Netzinfrastrukturen in öffentlicher Hand – Wasser, Abwasser, Strom, Fernwärme, Breitband, ...
- Angebot von Betriebsflächen zur Ansiedlung von Betrieben
- Ausbau des öffentlichen Verkehrs – Mobilitätsticket, Micro-Nahverkehr, P&R-Angebote, Car-sharing-Modelle, Pendlerförderung
- Unterstützung von Logistikzentren wie Villach/Fürnitz
- Bahn vor Straße als Prinzip für Gütertransport
- Lärmschutz Südbahn – Korridor: Klagenfurt-Villach-Staatsgrenze
- Gütertrasse Wörthersee in ÖBB-Rahmenplan aufnehmen
- Straßennetz erhalten, sanieren und bei Bedarf ausbauen
- Sicherheitsausbau der S37 und der B100
- Umgehungsverkehr vermeiden
- Klares Bekenntnis zum Flughafen Klagenfurt mit täglicher Hub-Verbindung nach Frankfurt

## **Alpen-Adria-Raum**

- Vertiefung der Nachbarschaftsbeziehungen zu Italien und Slowenien mittels gemeinsamer Projekte (Geopark) und Wirtschaftskooperationen (Alplog)
- Grenzüberschreitende Infrastruktur (Karawankentunnel 2. Röhre, Trockenhafen Fürnitz, etc.)
- Kärnten: ein Land des Miteinander – der Geschlechter, der Generationen, der Volksgruppen
- Grenzüberschreitende Projekte forcieren (z. B. Naturparke)



# Arbeitswelten der Zukunft – Kärntens Weg zu einem fairen Arbeitsmarktzugang für alle.

Blog-Artikel zu Arbeitswelten der Zukunft  
- PETER KAISER

2022 war das Jahr der Rekorde am Kärntner Arbeitsmarkt mit so wenigen Arbeitslosen (Durchschnitt Jänner bis Oktober: 16.379 Personen) wie zuletzt vor 20 Jahren, während zeitgleich so viele Menschen wie noch nie unselbstständig beschäftigt (Durchschnitt Jänner bis Oktober: 222.706) sind. Die Arbeitslosenquote beläuft sich im Jänner bis Oktober-Jahresdurchschnitt auf 6,9 Prozentpunkte und entspricht somit exakt der Arbeitslosenquote aus dem Jahr 1989 – also lange vor der Finanzkrise 2008, vor Hypo/ HETA, vor COVID, vor dem Angriffskrieg Russlands in der Ukraine.

Doch diese erfreulichen Zahlen verzerren das Arbeitsmarktbild der Zukunft und verdecken die Problemstellungen, die auf uns zukommen. Einerseits verändert sich Arbeit markant, andererseits ist unsere Gesellschaft im Umbruch. Und außerdem: Jede arbeitslose Person ist für mich eine zu viel! Es gilt Mittel und Wege zu finden, neue Strukturen zu schaf-

fen und jedem und jeder eine Chance auf sinnvolles Tätigsein zu ermöglichen.

## **Demographischer Wandel**

Unsere Gesellschaft überaltert zunehmend. Demographisch stehen wir vor großen Herausforderungen, denn die Babyboomer-Generation – also die Generation, die nach dem zweiten Weltkrieg, zu Zeiten steigender Geburtenraten geboren wurde – verabschiedet sich in den Ruhestand. Sie fehlt dem Arbeitsmarkt als dringend benötigte Arbeits- und Fachkräfte. Gab es in den 1980er und 1990er Jahren im Durchschnitt noch 12.000 bis 13.000 Lehrlinge, die ihre Ausbildung in einem der über 2.100 Kärntner Lehrbetriebe absolvierten, so ist die Zahl in den vergangenen Jahren aufgrund niedrigerer Geburtenraten rückläufig. Im Durchschnitt hat Kärnten in den letzten Jahren nur noch 7.000 Lehrlinge zu verzeichnen. Bis 2030 könnten Kärnten insgesamt 30.000 Arbeitskräfte fehlen, wenn nicht gezielte (arbeits-

markt-)politische Maßnahmen gesetzt werden. Dieses Problem ist kein Kärntner Problem, sondern eine Zeiterscheinung westlicher Gesellschaften. Um weiterhin einen attraktiven Arbeitsmarkt zu haben, brauchen wir qualifiziertes Personal. Deshalb etablieren wir in Kärnten einerseits Qualifizierungsmaßnahmen, um jene Personen nach- bzw. aufzuschulen, die sich beruflich neu orientieren müssen oder deren Ausbildungen nicht länger dem gegenwärtigen Standard entsprechen. Andererseits braucht es aber auch die gezielte Ansprache von hochqualifizierten Personen und Doppelkarrierepaaren, die sich in Kärnten ansiedeln. So sorgen wir in Gemeinschaft weiterhin dafür, dass wir als südlichstes Bundesland Österreichs als Industrie-, Forschungs- und Entwicklungsland, also Top-Innovator-Region der EU federführend Zukunft mitgestalten können ...

**Mehr dazu auf**  
[kaiser-peter.at/blog](https://kaiser-peter.at/blog)





# **Beste Bildung**

**Superlative müssen keine Feststellungen sein, sie können auch Ziele beschreiben. Und wenn es um Bildung geht, kann das Ziel für uns gar nicht hoch genug gesteckt sein. Die Rückbesinnung auf die 1970er Jahre, das am stärksten sozialdemokratisch geprägte Jahrzehnt in Österreich und Europa, zeigt, welch enormen Stellenwert eine Bildungsoffensive für die Zukunft eines Landes haben kann. Die SPÖ Kärnten nimmt diesen roten Faden gerne wieder auf, um damit ein zeitgemäßes Paket zu schnüren, das durch beste Bildung ein Land der klügsten Köpfe garantiert.**

**Ein Land, in dem alle Kärntnerinnen und Kärntner von Kindesbeinen an die größten Chancen haben. Und das mit Angeboten für berufsbegleitendes und lebenslanges Lernen die persönliche Weiterentwicklung ermöglicht – bis ins hohe Alter.**

## Elementarbildung

- Ausbau elementarpädagogischer Angebote – bedarfsorientiert, ganzjährig, ganztätig, flexibel, kostenlos
- Attraktivierung der elementarpädagogischen Ausbildung sowie Hochschule und universitären Ausbildung für Elementarpädagog:innen
- Schwerpunkt Inklusion in der Elementarpädagogik
- Jeder Gemeinde ihre Volksschule! Forcierung von Bildungszentren
- Jedes Kind soll Skifahren lernen: zehn Gratistageskarten für jedes Volksschulkind

## Weiterführende Schulbildung & Pädagogik

- Ausbau der digitalen Infrastruktur in den Schulen und der digitalen Grundbildung
- Open-Source-Software-Anwendungen in den Schulen, damit Schüler:innen zu Nutzern und nicht nur Konsumenten werden
- Kein Kind ohne Schulabschluss, kein Jugendlicher ohne Lehr- oder Ausbildungsplatz!
- Ausbau (kostenfreier) ganztätiger verschränkter Schulformen
- Qualitätsoffensive bei den ganztätigen Schulformen
- Stärkung der Musikausbildung – Qualitätsoffensive Musikschulen
- Im Land der Seen soll jedes Kind schwimmen können: Gratischwimmkurse in der Volksschule, denn Sicherheit darf keine Frage des Geldes sein.
- Fortsetzung der Schulbauoffensive; Schaffung von Bildungszentren; Modernisierung von Kärntens Bildungslandschaft mit „Schwerpunkt IT“; Schule als Lern- und (Er)Lebensraum für Schüler und Lehrer:innen
- Evaluierung der Lehrer:innenausbildung als Pilotprojekt in Kärnten
- Verstärkung von internationalen Schüler:innenaustauschprogrammen, Ausbau des Spitzenplatzes an Teilnehmer\*innen am Erasmus+-Programm
- Ferienbetreuung weiter ausbauen
- Gemeinsame Schule für alle Schulpflichtigen von 6 bis 14

## Berufsbildende Schulen, Universitäten & Erwachsenenbildung

- Polytechnikum als Drehscheibe für Start in Lehrberufe und Berufsorientierung
- Berufs- und Bildungsberatung stärken
- Modernisierung der Berufsschulen und Umsetzung des Kärntner Berufsschul-Konzeptes
- Mehr Ehre der Lehre – Fachkräfteausbildung durch spezielle Förderprogramme und Anreizsysteme; berufsbegleitende Matura, Meisterausbildung
- FH Gesundheitscampus Klagenfurt
- Weiterer Ausbau der Alpen-Adria-Universität; Umsetzung 3rd-Mission-Programme
- „Willkommen-Daheim-Bonus“ für Studierende, die ihren Hauptwohnsitz trotz auswärtigem Studienort in Kärnten belassen
- Fortsetzung von Programmen, die lebenslanges und berufsbegleitendes Lernen ermöglichen: Bildungsförderung für berufliche Weiterbildung, Zielgruppenförderung zur Qualifizierung, Bildungsbonus WIR für Weiterbildung im Ruhestand



# Es begann bereits 1970!

**Blog-Artikel**

**„Die kinderfreundlichste Region Europas“**

Liebe Leserinnen und Leser, unser Bundesland ist auf bestem Weg zur kinder- und familienfreundlichsten Region Europas. Zu verdanken ist das zahlreichen Initiativen.

**Beispielhaft möchte ich hier 15 Projekte aufzählen:**

- Kinderstipendium
- Spielplatzoffensive
- Schwimm-, Fahrrad- und Schulschikurse
- Kinder- und Jugendsportoffensive (Turnen, Leichtathletik, Wintersport ua.)
- Kärnten fördert Talente
- Lehrlings- und Bildungsförderung
- Förderung (Digitale) Bibliotheken
- Singende und klingende Schulen plus Musikschulen
- Kinder-, Schüler- und Jugendtheater
- Schulen im Museum
- Tierschutz macht Schule
- Natur(park) für Kinder plus Feriencamps
- Gesunde Ernährung von klein auf
- Jugend- und Familienkarten plus kostenlose Nachhilfe
- Familienfreundliche Gemeinden

**Jedes Kind**

Ein Riesenschritt auf diesem Erfolgskurs und damit die Nummer Eins auf der Liste ist das neue Kärntner Kinderstipendium zum kostenlosen Besuch einer Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtung mit durchschnittlichen Beiträgen.

Als Bildungsreferent ist es mir ein Anliegen, dass jedes Kind Zugang zu elementarer Bildung bekommt – unabhängig vom finanziellen Hintergrund der Familie. Alle sollen die gleichen Chancen haben – und durch frühe Bildung einen guten Start ins Leben.

Unweigerlich denke ich bei diesem Thema an meine Kindheit zurück. Wir lebten bescheiden in einer Wohnsiedlung in Klagenfurt, bis ein Schicksalsschlag unseren Alltag grundlegend veränderte. Mein Vater verstarb an Krebs, als ich gerade einmal 11 Jahre alt war. Meine Mutter arbeitete als Reinigungskraft, um unsere kleine Familie finanziell über Wasser zu halten. Dadurch erhielt ich die Aufgabe, Verantwortung für meinen kleinen Bruder und meine kleine Nichte zu übernehmen. Neben der emotionalen Belastung

bestimmten nun auch Geldnöte und Existenzängste den Alltag unserer gebeutelten Familie.

**1970**

Doch im Jahr 1970 kam dann Bundeskanzler Bruno Kreisky: Seinen Sozialreformen habe ich es zu verdanken, dass ich nach der Volksschule das Gymnasium besuchen konnte. Lange Fußmärsche, geliehene Schulbücher und Ausschluss von teuren Veranstaltungen fanden ein jähes Ende.

**Diese Zeit hat mich geprägt und ist der Grund dafür, dass es mir heute so wichtig ist, Kärnten zur kinder- und familienfreundlichsten Region Europas zu machen ...**

**Mehr dazu auf  
[kaiser-peter.at/blog](https://kaiser-peter.at/blog)**





# **Leistbares Leben**

**Wir wollen die Kärntnerinnen und Kärntner bei der Bewältigung ihres Alltags unterstützen – und ihnen das Leben ein Stück weit leichter machen. Wir setzen dort an, wo der Schuh am meisten drückt. Wir sind an der Seite der Menschen, wenn es um gestiegene Heiz- und Energiekosten, Hilfe in besonderen Lebenslagen oder die Dämpfung der Teuerung mit dem Kärnten Bonus geht. Wir arbeiten weiter an der Stärkung des gemeinnützigen Wohnbaus als effektive Preisbremse für den allgemeinen Wohnungsmarkt und fördern Junges Wohnen, um mehr Kärntnerinnen und Kärntner in die erste eigene Wohnung zu bringen – und schaffen gleichzeitig bedarfsorientierte Wohneinheiten für ältere Menschen, damit sie selbstbestimmt in ihren eigenen vier Wänden ihren Ruhestand genießen können.**

## Soziales

- Wiedereinführung der bedarfsorientierten Mindestsicherung für alle Menschen und Ausrichtung an der Armutsgefährdungsschwelle
- Altersarmut weiter zurückdrängen
- Klares Nein zu Verschlechterungen und Kürzungen bei Pensionen
- Gemeinsam statt einsam – altersgerechtes Generationenwohnen: dezentral und im gewohnten Umfeld
- Heizkostenzuschuss weiter ausbauen
- Kärnten Bonus als Maßnahme gegen Teuerung
- Betriebskosten in Wohnbeihilfe einbeziehen
- Soziale Absicherung (in prekären Arbeitssituationen) und wirtschaftliche Unterstützung von EPU's (Beratung, Netzwerksupport) – Einrichtung einer Ombudsstelle

## Wohnen

- Wohnen ist ein Grundrecht und muss leistbar sein.
- Neues Mietrecht – Mietzinsobergrenzen und Sanktionen beim „Mietenwucher“
- Abschaffung der Umsatzsteuer auf Mieten
- Mietpreisvalorisierung nach dem Lohn- und Pensionsindex und nicht nach dem Verbraucherpreisindex VPI
- Schwerpunkt „Junges Wohnen“ für Wohnbedürfnisse der jungen Generation hinsichtlich Flexibilität und Erweiterungsfähigkeit
- Generationenwohnen – Förderung generationsübergreifender Wohnmodelle, deren Nutzer sich wechselseitig unterstützen
- Flexible Wohnformen, die sich mit den Bedürfnissen der Mieter ändern können
- Klares Bekenntnis zum und Ausbau des gemeinnützigen Wohnbaus, keine Privatisierung von Wohnbaugesellschaften im Eigentum des Landes
- Eigentumsbildung-Anteil bei gemeinnützigem Wohnbau
- Sicherung von Grundstücken für den gemeinnützigen Wohnbau bei Neuwidmungen und Vorrangflächen in den Gemeinden
- Sanierungsförderung
- Eigenmittlersatzdarlehen
- Neuorganisation des Fördersystems für Wasser und Kanal, damit die Daseinsvorsorge leistbar bleibt und die Betriebskosten niedrig

# Leistbares Wohnen in Kärnten

Blog-Artikel "Leistbares Leben in Kärnten"  
- PETER KAISER



Ein Dach über dem Kopf zählt für mich ebenso wie Nahrung, Gesundheitsversorgung und Zugang zu Bildung zu den absolut unverzichtbaren Grundbedürfnissen. Wohnen steht für Sicherheit und Schutz nach außen. Eine Wohnung ist nicht nur der Ort, wo Familienleben stattfindet, wo Rückzug möglich ist, wo Privatsphäre gelebt wird, eine Wohnung ist auch Voraussetzung für die Teilhabe an der Gesellschaft. Die Versorgung der Bevölkerung mit ausreichend leistbarem Wohnraum zählt zu den wichtigsten gesellschaftspolitischen Herausforderungen. Deswegen ist mir leistbares Wohnen in Kärnten ein Herzensanliegen.

Wohnraum sollte kein Spekulationsobjekt sein, sondern für alle Menschen bedarfsgerecht und leistbar zur Verfügung stehen. In Kärnten gelingt uns die Umsetzung dieses Ziels in Partnerschaft mit den gemeinnützigen Bauvereinigungen, die mit den Wohnbaufördermitteln des Landes Wohnraum in hoher Qualität ohne Gewinnabsicht schaffen. Bedarfsgerecht bedeutet, dass wir uns auch an die Entwicklungen in der Gesellschaft anpassen. Ne-

ben Startwohnungen, Singlewohnungen und Familienwohnungen bauen wir seit einigen Jahren verstärkt auf betreutes Wohnen. Dabei handelt es sich um komfortable, barrierefreie Wohnungen für ältere Menschen bzw. Menschen mit Betreuungsbedarf, um die sich Alltagsmanager kümmern. Die Bewohnerinnen und Bewohner können genau so viel Betreuung und Unterstützung in Anspruch nehmen, wie sie brauchen. Oft genügt es schon, dass sie die Gewissheit haben, sich an jemanden wenden zu können, der sofort zur Stelle ist – das gibt Sicherheit und macht sorgenfrei. Damit ermöglichen wir ein selbstbestimmtes Älterwerden in den eigenen vier Wänden. Im Sinne der Inklusion forcieren wir im gemeinnützigen Wohnbau darüber hinaus auch Wohnplätze für Menschen mit Behinderung. So entsteht ein lebendiges, bereicherndes Miteinander von Menschen mit ganz unterschiedlichen Lebensrealitäten.

Natürlich ist mir bewusst, dass Wohnkosten die Haushaltsbudgets in der aktuellen Situation zunehmend belasten. Da Wohnkosten fast ein Viertel der Ausgaben im untersten Einkommensfünftel

ausmachen, steuert das Land Kärnten seit Jahren mit allen Mitteln gegen den Teuerungstrend – mit Erfolg: Die durchschnittliche Monatsmiete ist in Kärnten im Bundesländervergleich am niedrigsten. Und von 2020 auf 2021 gab es sogar noch einmal eine Reduktion. Das zeigen die Daten der Statistik Austria: Betrug die monatliche Nettomiete pro Quadratmeter hierzulande im Jahr 2020 durchschnittlich 4,8 Euro, so waren es 2021 nur noch 4,6 Euro. Damit ist Kärnten nicht nur weit unter den teuersten Bundesländermieten, die bei über sieben Euro pro Quadratmeter liegen, sondern auch ganz deutlich unter dem Österreich-Schnitt (6,1 Euro).

**Mehr dazu auf**  
[kaiser-peter.at/blog](https://kaiser-peter.at/blog)





# **Moderner Sozialstaat**

**Der moderne Sozialstaat zeigt sich erst in der Umsetzung eines Landes. Dass Kärnten österreichweit als ein Vorbild dafür gilt, ist ein Verdienst von zehn Jahren Sozialdemokratie an der Spitze der Landesregierung. Dafür stehen einerseits vorbildliche Maßnahmen im Bereich der Pflege, die kontinuierlich ausgebaut werden sollen. Das sind andererseits aber auch die Entwicklungen der Landesverwaltung zu einem hochwertigen, -modernen und -effizienten Dienstleister. Verwaltungsabbau und Digitalisierung erhöhen zudem seine Attraktivität als Arbeitgeber.**

## **Pflege**

- Pflege im Herzen der Gesellschaft – so lange wie möglich zu Hause
- Ausbau von mobilen Diensten, Tagesstätten und neuen Wohnformen
- Ausbau regionaler Hol- und Bringdienste in Zusammenarbeit mit den Gemeinden zur Entlastung berufstätiger Angehöriger – Kärntner Generationenbus
- Sicherung der öffentlichen Pflegeversorgung – keine Privatisierung von Pflegeheimen der Gemeinden
- Ausbildungsoffensive bei Pflegeberufen
- Faire Bezahlung in Pflegeberufen und Entlastung durch Unterstützungspersonal
- Ausbau stundenweiser Pflegebetreuung für Pflege zu Hause
- Schrittweise weitere Reduktion des Selbstbehaltes für mobile Dienste auf null bis 2028
- Weitere Maßnahmen zur Entlastung und soziale Absicherung betreuender (pflegender) Angehöriger – Ausbau von Prämien und Anstellungsmodelle
- Qualitätssicherung (zu Hause und in Heimen)
- Aufbau und Ausbau mobiler Geriatrie-Teams
- Ausbau ambulanter Remobilisationseinrichtungen
- Ehrenamtlichen-Offensive in der Pflegenahversorgung – Kärnten hält zusammen!
- Hospizbetreuung flächendeckend sicherstellen

## **Verwaltung**

- Verwaltungsabbau und Digitalisierungsoffensive
- Sicherstellung, dass alle digitalen Angebote auch analog zugänglich sein müssen, nicht nur im Bereich der Sozialverwaltung sondern generell
- Automatisierte Auszahlungen von finanziellen Unterstützungsleistungen
- Bündelung der Kärntner Sozialleistungen zur Optimierung des Unterstützungspotentials – Hilfe, wo Hilfe gebraucht wird!
- Öffentlichen Dienst als hochwertigen Dienstleister für die Menschen im Land und als attraktiven Arbeitgeber weiter ausbauen



# Solidarisches Kärnten

Blog-Artikel Solidarität: Ein Begriff, der mehr ist als ein Wort mit elf Buchstaben.  
- PETER KAISER

Solidarität. Ein Begriff, der mehr ist als ein Wort mit elf Buchstaben. Solidarität ist ein Wert. Eine Werthaltung. Eine Lebenseinstellung. Ein Gesellschaftskonzept. Eine Überzeugung, der das „Wir“ besser gefällt als das „Ich“. – Solidarität kommt aus dem Lateinischen *solidus*, was so viel bedeutet wie „fest“, „dicht“, „ganz“, „dauerhaft“. Für die Sozialdemokratie ist Solidarität kein Auftrag; es ist gelebte Selbstverständlichkeit. Und somit ein unverzichtbarer Grundwert. Ich bin überzeugt: Es ist Solidarität, die eine Gesellschaft zu einem großen Ganzen macht. Es kann (leider) keine Gesellschaft geben, in der alle gleich sind – gleich gesund, gleich vermögend, von gleicher sozialer Herkunft, gleich belastet, gleich gefordert ... Es gibt Klassen und Schichten und Unterschiede und schiefe Ebenen. Genau diese Unterschiede und schiefen Ebenen möglichst auszubalancieren – dafür bedarf es der Solidarität. Oder anders gesagt: der Rücksicht. Oder wieder anders gesagt: der Unterstützung. Oder noch einmal anders gesagt: des Für-Einander-Eintretens. Ja, wir wollen jene unterstützen, die es gerade nicht so gut „erwischt“ haben. Und wir wollen keine Gegenleistung dafür.

Jede und jeder von uns kann irgendwann und ganz plötzlich jemand sein, der die Solidarität der anderen benötigt. Österreich als Nation hat sie nach dem Zweiten Weltkrieg erhalten – etwa von den USA mit dem Marshallplan. Und ja, unsere Europäische Union fußt auf dem Grundgedanken der Solidarität: Jedes Land zahlt in den großen Budgettopf der EU – und erhält von da mehr Geld für jene Bereiche, in denen ein Land „schwächelt“. In Österreich basiert das gesamte Sozialsystem auf Solidarität: Denken wir an die Sozial-, die Arbeitslosen-, die Pensionsversicherung. Es ist ein Geben für den Fall, dass wir einmal nehmen und bekommen müssen – wenn wir erkranken, wenn wir den Job verlieren, wenn wir viel länger in Pension sind, als unser Pensionsbeitrag ausreichend wäre ...

Mit der Solidarität ist es zuweilen aber auch eine paradox-verwickelte Sache: In Krisensituationen wird solidarisches Handeln sehr oft zur Selbstverständlichkeit vieler. Gerade Österreich ist ein Land mit Menschen, die im freiwilligen Engagement, im Spenden, im Helfen großzügig sind. Und dann passiert – dann und wann – der Bruch: So-

lidarität wird schief beübt, wird hinterfragt und im schlechtesten aller Fälle den „Gutmenschen“ als Makel umgehängt. „Gutmensch“ als Schimpfwort – es wäre zum Lachen, wäre es nicht zum Weinen! Sich für den Schwächeren stark machen, laut für die Leisen zu sein, geben statt nehmen – das kann kein Makel sein. Nein, für die Sozialdemokratie ist und bleibt es Programm. Denn genau das ist der Kitt, der eine Gesellschaft fest und stabil und dauerhaft macht. „Solidus“ eben. Wir sind nicht für eine Politik zu haben, welche die Kluft vergrößert und die Armen ärmer macht. Deshalb haben wir in Kärnten gerade in diesen schwierigen, herausfordernden, harten Zeiten unser soziales Netz noch enger geschnürt. Wir gehen nicht mit der Gießkanne durch das Land. Nein. Wir unterstützen und helfen gezielt. Treffsicher. Solidarisch. So schnell wie möglich ...

**Mehr dazu auf**  
[kaiser-peter.at/blog](http://kaiser-peter.at/blog)





# **Solidarische Gesellschaft**

**Solidarität ist neben Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit seit mehr als 130 Jahren einer unserer zentralen Grundwerte. Mitmenschlichkeit, Toleranz, Hilfsbereitschaft sowie den Einsatz für Menschenrechte und Demokratie sind für uns keine volltönenden Worthülsen, sondern konkrete Leitlinien für unser tägliches Handeln. Wir setzen sie in zahlreichen konkreten Projekten um. Wir fördern das Miteinander der Generationen und die Teilnahmemöglichkeiten am gesellschaftlichen Leben für jene Familien, die es sich selbst nicht leisten können. Wir stehen für Chancengleichheit von Kindesbeinen an und für eine Gesellschaft, die Schutz vor sozialem Abstieg, Naturkatastrophen, Gewalt und Ausgrenzung bietet. Und wir unterstützen all jene, die sich ehrenamtlich für das Wohl ihrer Mitmenschen einsetzen.**

## Chancengleichheit

- Jedem Kind faire Chancen! In Kärnten wird kein Kind zurückgelassen. Deshalb Ausbau regionaler und gemeindebezogener Anlaufstellen und Unterstützungsnetzwerke
- Schnelle Hilfen gegen Armut. Unterstützung für Alleinerziehende, Kinder, Menschen mit Behinderung, betreuende Angehörige und Ältere
- Möglichst große Selbstbestimmtheit und Selbständigkeit für Menschen mit Behinderung
- Weiterer Ausbau inklusiver Beschäftigungsmodelle mit sozialversicherungsrechtlicher Absicherung
- Lohn statt Taschengeld! Gehalt und damit Anspruch auf Sozialversicherungsleistungen sind Schlüssel für Selbstbestimmung. Deshalb Modelle wie „Chancenforum“ nützen und weiter ausbauen

## Integration

- Schutz der eigenen Bevölkerung – und Hilfe, wo Hilfe tatsächlich gebraucht wird
- Integration von Anfang an: Integrationsvereinbarung als Festlegung von Rechten und Pflichten
- Recht auf Arbeit, Bildung und Ausbildung (freiwilliges, soziales Jahr) für Menschen, die bei uns Asyl suchen oder völkerrechtlichen Schutzstatus haben
- Mitsprache der Länder und Gemeinden bei humanitärem Bleiberecht

## Infrastruktur

- Verbleib der Trinkwasserversorgung in öffentlicher Hand, Ausbau von Wasserschienen und damit Sicherstellung einer krisensicheren Trinkwasserversorgung
- Verkaufsverbot für alle Quellen, Wasservorkommen und der Wasserinfrastruktur im Landes- oder Gemeindeeigentum
- Erhalt der freien Seezugänge sicherstellen und Zugangsmöglichkeiten ausweiten
- Leistbare und qualitativ hochwertige Infrastruktur in Kärntens Gemeinden durch interkommunale Zusammenarbeit
- Entschärfung von Unfall- bzw. Gefahrenstellen
- Schulwegsicherung
- Lärmschutzmaßnahmen gezielt zum Schutz der Bevölkerung verstärken
- Fahrradinfrastruktur ausbauen, Lücken im Radwegenetz schließen
- Barrierefreiheit muss in allen Belangen zur Selbstverständlichkeit werden. Gebäude, Öffis, Wohnen, Arbeitsplatz, Freizeit, ...
- Dolmetscherdienst für Gebärdensprache aufbauen

## Schutz & Sicherheit

- Katastrophenschutz stärken und ausbauen
- Blackout und Energielenkung – Information und Vorsorge
- Ausbau Hochwasserschutz und Erstellung von Gemeindekatastrophenschutzplänen
- Klares Bekenntnis zum Freiwilligen Feuerwehrwesen und Sicherstellung der Ausrüstung und Infrastruktur
- Stärkung der Katastrophenschutzeinheiten der Feuerwehren für Starkregen- und Windereignisse sowie Waldbrände
- Grenzüberschreitende Kooperation im Katastrophenschutz – Ausbildung, Ausrüstung, Übung
- Neues Polizeiinspektionskonzept
- Finanzierung der Rettungsdienste und des Katastrophendienstes weiterhin sicherstellen
- Bundesheerhubschrauberstützpunkt Klagenfurt absichern

- Schwerpunkt Cyber Security – Gründung eines Forschungszentrums zur Präventionsarbeit und Abwehr von Cyber Crime sowie Einführung eines bundesweiten Cyber-Attacken-Notrufs

## Kultur

- Start eines landesweiten Prozesses zur Erarbeitung einer Kulturstrategie unter Einbeziehung aller Beteiligten und Interessierten
- Bekenntnis zum kulturellen Reichtum und zur kulturellen Vielfalt Kärntens
- Unterstützung des ureigenen Kärntner Brauchtums (Brauchtumsvereine, Gesang, Trachtenkapellen, Volkstanz, Perchtenläufe, ... ), das den sozialen Zusammenhalt in den Gemeinden fördert
- Pflege des Literaturlandes Kärnten als Ursprungsort und Gegenstand der Dichtung sowie Förderung seiner Institutionen.
- Sanierung und Eröffnung des Bachmann-Hauses
- Weitere Aufwertung der freien Kulturszene als Medium der kritischen Reflexion und der künstlerischen Weiterentwicklung am Puls der Zeit
- Fair-Pay-Richtlinie zur ordentlichen Bezahlung von Kultur
- Wettbewerbe zur Stärkung der Baukultur und für Kunst am Bau forcieren
- Pflege des Kärntnerlieds einerseits als Kulturerbe und verbindendes Brauchtum, andererseits als fortgeschrittene Form der modernen Kompositionskunst, in der sich unsere Tradition spiegelt
- Theater- und Tanzszenen Kärnten fördern – vom Stadttheater bis zu den Tanz-Initiativen, semiprofessionellen Theaterensembles und Amateurspielgruppen
- Bildende Kunst als visuelles Kulturgut. Bildhauerei, Malerei und Architektur machen Kärntens kulturelle Vielfalt sichtbar – vom Metnitzer Totentanz bis zum Steinhaus in Steindorf
- Schwerpunktjahr Volkskultur

## Ehrenamt

- Erstellung eines Kärntner Ehrenamt-Konzeptes als 3-Säulen-Modell:
  - 1) Mehr Sicherheit durch kostenlose Versicherungsleistung für jeden Ehrenamtlichen
  - 2) Mehr Wertschätzung durch neue Auszeichnungen und eigene Veranstaltungen für Ehrenamtliche
  - 3) Mehr Freude beim Ehrenamt durch Vergünstigungen bei feuerwehr-freundlichen Unternehmen, Gemeinden, etc.
- Ehrenamtsanwalt im Amt der Kärntner Landesregierung – Ansprechperson für alle Anliegen des Ehrenamts
- Finanzierung von zivilgesellschaftlichen Initiativen, Sozialmärkten, Tafel-Läden, Tauschbörsen, ...
- Ehrenamtsinitiativen und Bürger:innenbeteiligung auf Gemeindeebene ausbauen

## Kinder, Jugend & Generationen

- Effektive Maßnahmen gegen Kinderarmut, Kinderarmut abschaffen, Grundsicherung für Kinder
- Ausbau der Familienkarte zu einer Kärnten ServiceCard
- Generationenpolitik des Miteinanders – vom Miteinander Junger und Junggebliebener lernen!
- Schaffung von konsumfreien Räumen als Treffpunkte für Jung und Alt
- Kärntner Jugendstudie und -strategie
- Förderung der freien Jugendarbeit
- Bildung gibt der Jugend ihre Chancen

- Digitale Grundbildung für Junge und Junggebliebene und Einsatz von Open-Source-Anwendungen
- Spielplatzoffensive: Jeder Gemeinde ihre Spielplätze!
- Förderung der Pensionisten- und Seniorenorganisationen sichern und ausbauen
- Motorik- und Outdoorparks für Jung und Alt zur Stärkung des Kreislaufs und der Fitness

## **Frauen**

- Schutz von Frauen und Mädchen vor Gewalt
- Forcierung von Gewaltpräventionsstrategien
- Frauenschutzprogramme (Frauenhäuser finanziell absichern, Beratung ausbauen)
- Girl's Day und Girl's go Technik – Frauen und Mädchen für technische Berufe begeistern und fördern
- Kärntner Frauenstrategie für mehr Einkommensgerechtigkeit und weniger Altersarmut



# Kärnten: Lebenswert für alle Generationen

Blog-Artikel "Lebenswert für alle Generationen"  
- PETER KAISER

Ein starker gesellschaftlicher Zusammenhalt lebt vom Generationen-Dialog. Und auch um Generationengerechtigkeit zu fördern, brauchen wir diesen Dialog. Mehr Miteinander und vor allem mehr Füreinander, mehr Generationengerechtigkeit: Dafür stehen wir in Kärnten! Damit ist gemeint, dass wir alle bei unserem heutigen Handeln auch die Folgen für die Zukunft mitdenken müssen, um künftigen Generationen ein Kärnten zu hinterlassen, in dem sie gut leben können – nicht nur, wenn es um den Klimawandel oder unser Pensionssystem geht. Generationengerechtigkeit bedeutet für mich allerdings auch Fairness zwischen den Geschlechtern und zwischen Arm und Reich.

Doch wie gelingt Generationengerechtigkeit? In Kärnten setzen wir hierbei auf mehreren Ebenen an, wobei hier nur einige Beispiele genannt sind:

## **Bildungspolitik:**

Kärnten steht für beste Bildung, denn Bildung ist der Schlüssel dafür, sich ein selbstbestimmtes Leben ermöglichen zu können. Wissen ist die Basis für Teilhabe. Es geht vor allem darum, jungen Menschen in Kärnten diese Teil-

habe zu ermöglichen. Hier setzen wir bereits sehr früh an – mit dem Kärntner Kinderstipendium. 100 Prozent der durchschnittlich vorgeschriebenen Elternbeiträge werden vom Land übernommen. Das heißt, Eltern ersparen sich bis zu 3000 Euro pro Jahr und pro Kind! Damit ermöglicht das Kärntner Kinderstipendium allen Familien in Kärnten eine leistbare Kinderbildung und -betreuung. Es bedeutet nicht nur eine nachhaltige finanzielle Entlastung, sondern auch sicheren Zugang zu Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen, unabhängig vom Einkommen der Eltern. Das Kärntner Kinderstipendium ermöglicht Chancengleichheit.

## **Arbeitsmarkt:**

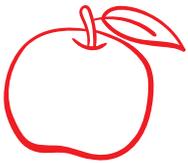
Mit dem Territorialen Beschäftigungspakt (TEP) sorgen wir gemeinsam mit dem Arbeitsmarktservice (AMS) Kärnten dafür, in Enkelverantwortung generationengerechte Arbeitsmarktchancen zu schaffen. Das Budget 2023 beträgt 54,56 Millionen Euro, der Fokus liegt dabei auf Maßnahmen für Jugendliche und junge Erwachsene bis 25 Jahre, für bildungsbenachteiligte und niedriger qualifizierte Personen, für Langzeitarbeits-

lose, Mindestsicherungsbeziehende, Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger, Personen mit Migrationshintergrund, Menschen mit Benachteiligung, Beeinträchtigung oder Behinderung und für ältere Personen. Mit dem TEP schaffen wir gute Beschäftigungschancen in jedem Erwerbsalter.

Auch mit EU-Mitteln, zum Beispiel über den ESF (Europäischer Sozialfonds), die wir jährlich nach Kärnten holen, sorgen wir für gezielte Hilfestellung für vom Arbeitsmarkt ausgegrenzte Personen sowie für Familienfreundlichkeit, Generationengerechtigkeit und Gleichstellung. Übergeordnetes Ziel ist es, die jüngere und ältere Generation nicht gegeneinander auszuspielen. Schließlich sind ihre sozialen Interessen dieselben: eine gerechte Verteilung von Arbeit und Einkommen. Mit treffsicheren arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen sorgen wir in Kärnten dafür, dass Jüngere Chancen auf dem Arbeitsmarkt vorfinden und Älteren ihre hart erarbeitete Pension garantiert wird ...

**Mehr dazu auf**  
[kaiser-peter.at/blog](https://kaiser-peter.at/blog)





# **Gesunde Zukunft**

**Die Pandemie hat uns überdeutlich gezeigt, welch enormen Wert ein gut entwickeltes, für alle zugängliches öffentliches Gesundheitssystem hat. Kärnten hat unter seiner sozialdemokratisch geführten Landesregierung immer besonders darauf geachtet, dass die Struktur weiterentwickelt und ausgebaut wird. Mit Standortgarantien für alle Kärntner Krankenhäuser und dezentralen Versorgungssystemen stellen wir weiterhin sicher, dass für alle Kärntnerinnen und Kärntner die bestmögliche Versorgung zur Verfügung steht – im Notfall genauso, wie bei der Prävention und langfristigen Gesundheitsförderung. Wo andere Geschäfte mit der Gesundheit der Menschen machen wollen, investieren wir konsequent in das Wichtigste: das Wohl der Kärntnerinnen und Kärntner.**

## Gesundheit

- Schwerpunktsetzung auf „Gesunderhaltung“ vor „Gesundmachen“
- Gesundheitsfördernde Angebote in allen Betrieben, Arbeits- und Ausbildungsstätten
- Standortgarantie für alle Krankenhäuser samt Absicherung der Beschäftigungsverhältnisse
- Fortlaufende Modernisierung der Krankenhäuser durch Fortsetzung des Spitäler-Investitionsprogrammes (neben baulichen Investitionen modernste medizinische Diagnose- und Behandlungstechnologien (z.B. Da Vinci-Operationsroboter, Kernspintomographen, ...))
- Modernste medizinische Entwicklungen an Kärntens Krankenhäusern durch Digitalisierung, Technologisierung, Forschung und Entwicklung
- Schwerpunkt Gender Medizin: Kärnten wird in Kooperation mit medizinischen Universitäten zur Modellregion. Denn Frauen und Männer haben unterschiedliche Krankheitssymptome und -verläufe, auch Medikamente wirken anders.
- Chancengleichheit für alle Patient\*Innen im Zugang zu modernsten medizinischen Leistungen – unabhängig vom Wohnort
- Angebot der Versorgungssysteme so dezentral wie möglich (wohntnahe) und so zentral wie notwendig (High-Tech-Medizin, Großgeräte, Spezialabteilungen, etc.)
- Fortsetzung und weiterer Ausbau des Modells der „Frühen Hilfen“. Das sind gezielte Angebote zur Gesundheitsförderung von frühester Kindheit (Schwangerschaft) bis Schuleintritt.
- Ausbau ambulanter und tagesklinischer Kapazitäten
- Suchtpräventionsmaßnahmen ausweiten
- Gentechnikfreie Lebensmittelproduktion
- Generelles Verbot der Anwendung wahrscheinlich krebserregender Insektizide und Pestizide wie Glyphosat
- „Kleines Glücksspiel“ verbieten
- Dezentrale psychotherapeutische Therapie und Unterstützungsangebote in ganz Kärnten
- Sicherung und Förderung der ärztlichen Versorgung im ländlichen Raum (PHC, Gemeinschaftspraxen und Gesundheitsstützpunkte, finanzielle Unterstützung zur Ansiedlung hausärztlicher Ordinationen, flächendeckende Notarztversorgung)
- Absicherung der Flugrettung
- Weiterer Ausbau von Palliativ- und Hospizversorgung und der Betreuungsangebote für Angehörige
- FH-Gesundheitscampus und Ausbildungsoffensive in der Pflege zur Sicherung von Fachkräften

## Sport

- Kärnten ist das Land des Spitzen-, Breiten- und Gesundheitssports – gestern, heute und auch morgen
- Freier Zugang zu Sport und Sportstätten, Öffnung von Schulturnsälen, Sport- und Spielplätzen auch während der Ferien, Ferialarbeitsplätze für die Betreuung von Sportanlagen im Sommer schaffen
- Schwimm dich fit – Schwimmkurse für Kinder und Jugendliche weiter fortsetzen
- Kärntner Sportstättenplan – damit eine grundlegende Sportstätteninfrastruktur flächendeckend zur Verfügung steht
- Leitsportveranstaltungen – klares Bekenntnis zu nachhaltigen, internationalen wie nationalen Sportgroßveranstaltungen (z. B. Ironman, Ski-Weltcup, Weltmeisterschaften, ...) durch maßgeschneiderte Förderungen; Ziele sind die optimale Ausnutzung von Wirtschafts- und Tourismuseffekten und positiver Imagegewinn für Kärnten als Veranstaltungsland.
- Qualitätskriterien und Schwerpunkte für Gewährung von Förderungen (Nachwuchsarbeit, Trainerausbildung, Nachhaltigkeit)
- Vollgas für das Ehrenamt! Bestmögliche Unterstützung für Vereine, Verbände und Funktionäre in Dach- und Fachverbänden
- Sichtbare Würdigung und Anerkennung für Aktive, Trainer und Funktionäre durch Landesauszeichnungen und PR-Aktivitäten (Tag der Ehrenamtlichkeit etc.)
- Olympiazentrum Kärnten zur Weiterentwicklung und Betreuung von Leistungs- und Spitzensportlern
- Länderübergreifende Kooperation mit Italien und Slowenien bei Sportprojekten und Veranstaltungen: Entwicklung von INTEREG und sonstigen EU-Projekten
- Unterstützung einer ÖOC-Bewerbung für Winterspiele 2034 und einer Alpen-Adria-Jugendolympiade





# **Ehrliche Klimapolitik**

**Der Naturschutz von heute ist die Lebensgrundlage von morgen. Für uns steht die Notwendigkeit der Energiewende und von effektivem Klimaschutz genauso außer Frage, wie der dafür nötige soziale Aspekt der Leistbarkeit. Es dürfen nicht die Vielen für die Sünden von Wenigen zahlen.**

**Die gesamtgesellschaftliche Verantwortung zur Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes und von Umweltbelastung ist insbesondere durch Verbesserung von Planungsprozessen im Bereich Energie, der Raumordnung, dem Natur- und Gewässerschutz und der Nutzung von Sonnenenergie wahrzunehmen. Gleichzeitig wollen wir mit der Fortsetzung von Förderprogrammen wie „Raus aus dem Öl“, der Förderung von Photovoltaik und der Stärkung des öffentlichen Verkehrs dafür sorgen, dass die Klimaziele im Alltag der Kärntnerinnen und Kärntner ankommen. Mit der Verbesserung unserer Klimabilanz leben wir unseren Kindern und Kindeskindern Verantwortung vor.**

## Klima

- Weiterentwicklung des Energie-Masterplans, der Kärntner Klimaagenda und Klimastrategie mit dem Ziel, 2040 Klimaneutralität zu erreichen
- Klimaverträglichkeit, sozialer Ausgleich/Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit als Grundlage aller Entscheidungen
- Wirtschaftsförderung koppeln an CO<sub>2</sub>-Relevanz
- Ausstieg aus Erdöl und Erdgas
- Hitzeschutzkonzepte im städtischen Bereich – begrünte Dächer und Fassaden, Baumpflanzungen und Alleen in Stadt und Land als Maßnahme gegen Beton- und Asphaltwüsten
- Fernkälte statt Klimaanlage in Ballungsräumen
- Umsetzung von EU-Pilotprojekten in den beiden Statutarstädten Kärntens wie z. B. Klimafitte Stadt und Mission City

## Energie

- Ausbau der Energieraumplanung
- Strom-Netzinfrastrukturplan für Kärnten und Ausbauoffensive
- Machbarkeits-Studie für LKW-Oberleitungsspur auf Kärntner Autobahnen
- Weiterer Ausbau erneuerbarer Energien laut Klimastudie
- Kostengerechtigkeit bei erneuerbarer Energie: Abgabe für Windkraft und PV-Anlagen für kommerzielle Nutzer und damit Finanzierung der Strom-Netzkosten für untere Einkommenschichten und Bonuszahlungen für Standortgemeinden (z. B. Mölltalfonds)
- Kostenlose Energieberatung für alle Kärntner Haushalte
- Fortsetzung des Programms „Raus aus dem Öl“
- Weitere Förderung alternativer Energieformen und des Umstiegs auf erneuerbare Energien, Kärntner Energie-Mix weiter ausbauen
- Energieeffizienzberatung für Kärntner Betriebe
- Lichtverschmutzung eindämmen und Strom sparen
- Ausbau einer Wasserstoff-Infrastruktur nach Prioritäten für Industrie, Transport und LKW-Verkehr sowie Wärme
- PV-Offensive: Großflächen-Photovoltaik auf Brachflächen (ehem. Schottergruben, Mülldeponien, Unterflurtrassen, ...), kein Hallendach ohne PV, innovative Lösungen für Parkplätze (also dort, wo Flächen bereits versiegelt sind), Nutzung von Bürger:innenbeteiligungsmodellen
- Ausbau des Kärntner Energie-Masterplans und Nachschärfungen bezüglich neuer Technologien und Netzinfrastrukturplan Kärnten
- Mini-PV-Offensive: Photovoltaik schon auf dem Balkon unterstützen
- Große Wasserkraftpotenziale nützen

## Raumordnung

- Ausbau der überörtlichen Raumplanung
- Stopp der Verbauung des Wörtherseeufers mit Zweitwohnsitzen – nachhaltiges Entwicklungsprogramm Wörthersee
- Stärkung der Orts- und Stadtkerne
- Baulandmobilisierung und Leerstandsaktivierung: Leerstandsabgabe ist kein Tabu.
- Vermeidung von Zersiedlung
- Reduktion des Bodenverbrauchs
- Ermöglichung von sanftem Tourismus
- Stopp von Zweitwohnsitzen und Obergrenze für Zweitwohnsitze in den einzelnen Gemeinden – was raumordnungsrechtlich nicht erreicht werden kann, durch monetäre Maßnahmen
- Verbot von Chalet-Dörfern, wo diese neue Räume aufreißen und keine touristische Funktion haben

- Erarbeitung eines Kärntner-Almen-Schutzplans
- Freiraumplanung als Instrument der Raumordnung stärken
- „Bauernland in Bauernhand“ zur Absicherung unserer landwirtschaftlichen Betriebe; Vorkaufsrecht für Gemeinden beim landwirtschaftlichen (grünen) Grundverkehr, um Flächen für die Allgemeinheit zu sichern

## **Naturschutz**

- Naturschutzprojekte und die Wiederansiedlung von in Kärnten seltenen Tierarten weiter vorantreiben; Schutz von Naturschönheiten und Kulturdenkmälern
- Entwicklung einer Kärntner Biodiversitätsstrategie
- Vorantreiben der positiven Entwicklung in den Kärntner Parken

## **Umwelt**

- Schutz von Boden, Wasser und Luft – Monitoring beibehalten und ausbauen
- Schutz der Kärntner Seen und Fließgewässer – Gewässergüteprogramm
- zukunftsorientierte Abfallstrategie: Abfall vermeiden, dann wiederverwerten, denn: Abfallwirtschaft ist Kreislaufwirtschaft.
- Altlastensanierung weiter vorantreiben
- Ausbau der Fernwärmeversorgung – Fernwärmerahmenplan für Ballungsräume
- Kampf dem Feinstaub

## **Öffentlicher Verkehr**

- Verstärkte Unterstützung der Städte im Bereich Ausbau/Verdichtung des Öffentlichen Verkehrs, da größter unmittelbarer CO<sub>2</sub> -Reduktions-Hebel
- Ausbau des Angebotes an Öffis auch außerhalb der Ballungsräume und außerhalb der Schulzeiten
- Schließen von Angebotslücken während der Stoßzeiten
- Stärkung und Ausbau des Micro-ÖV
- Erleichterung des Umstiegs durch verstärkte P&R-Angebote, Fahrradkombi, Scooter u. ä.
- Priorisierung von Maßnahmen, die als Zubringer zur baltisch-adriatischen Achse dienen

Wir haben viel vor und möchten große Ziele erreichen.  
Das können wir nur gemeinsam schaffen.

Wir stehen immer an deiner Seite und bitten dich um deine Unterstützung.

Die vergangenen zehn Jahre mit Peter Kaiser an der Spitze des Landes,  
mit seinem Team und mit allen Kärntnerinnen und Kärntner  
waren eine beispiellose Erfolgsgeschichte.

Wir bitten dich um deine Unterstützung bei der Landtagswahl am 5. März  
mit einer starken Stimme für einen Landeshauptmann Peter Kaiser  
und die SPÖ Kärnten.

Gehen wir den Kärntner Weg gemeinsam.

**Schreiben wir die Kärntner Erfolgsgeschichte gemeinsam weiter ...**





[kaernten.spoe.at/lw23](https://kaernten.spoe.at/lw23)



Am 5. März 2023  
**Peter Kaiser**  
**& die SPÖ Kärnten**

**#immerandeinseite**